

Mathematik an der Nahtstelle

Schlüsselfrage:

Wie kann mathematische Kompetenzentwicklung bereits im Kindergarten richtig eingeschätzt und gefördert und die Anschlussfähigkeit hin zur Primarstufe umgesetzt werden?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen lernen theoretische Grundlagen und geeignete Beobachtungsinstrumente sowie konkrete Fördermöglichkeiten in Kindergarten und Grundstufe 1 kennen.

Bildung braucht Sprache – Lustvolle Umsetzung von sprachlicher Bildung

Schlüsselfrage:

Wie kann wirkungsvolle sprachliche Bildung im pädagogischen Alltag gelingen, was ist für den Organisationsrahmen notwendig und wie lässt sich ein möglichst nahtloser Übergang der sprachlichen Bildung vom Kindergarten in die Grundschule gestalten?

Ziel:

Es geht um Unterstützung der beiden Bildungseinrichtungen für einen aufeinander abgestimmten, von derselben Grundhaltung getragenen, kontinuierlichen und individuellen Sprachbildungsprozess.

Meine – deine – unsere „Problemkinder“

Schlüsselfrage:

Welche Haltungen und Zugänge helfen mir, das halb volle Glas bei schwierigen Kindern zu sehen, welche bewährten Strategien gibt es aus der Praxis für die Praxis?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen befassen sich mit sinnvollen Haltungen im Umgang mit schwierigen Kindern nach Zugängen des dänischen Erziehungsexperten Jesper Juul und entwickeln Strategien für die Praxis.

Aus Erziehung wird Beziehung – Leuchtturm sein für unsere Kinder

Schlüsselfrage:

Wie gehen wir um mit Werten und Haltungen und wie setzen wir notwendige Grenzen bestmöglich und klar?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen befassen sich mit Grundhaltungen zum Thema Führen und Leuchtturm sein und dem Leben einer persönlichen Autorität.

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Schlüsselfrage:

Wie achte ich auf meine Bedürfnisse und Grenzen und wie komme ich in Kontakt mit meiner emotionalen Intelligenz?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erhalten Ideen, die dabei helfen, die Kompetenz „sich selber zu spüren“ neu zu entdecken, auch als Basis, um andere verstehen zu können.

Schulentwicklungsberatung – Prozessbegleitung

Schulentwicklungsberatung unterstützt und begleitet Schulteams bei der längerfristigen Arbeit. Bei diesem systemischen Prozess stehen Ist-Stand-Analyse, Zieldefinition, Strukturklärung und Ergebnissicherung im Blickfeld.

SCHILF/SCHÜLF

SCHILF (schulinterne Fortbildung)

Gemeinsame Fortbildungen des Schulteams unterstützen die Entwicklungs- und Professionalisierungsarbeit am Standort und werden in enger Zusammenarbeit zwischen Referierenden und Kollegium geplant.

SCHÜLF (schulübergreifende Fortbildung)

Schulübergreifende Fortbildungen, bei denen zwei oder mehrere Schulen themenbezogen gemeinsam arbeiten, ermöglichen andere Standorte und andere Sichtweisen kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Antragstellung

Ein Ansuchen ist jederzeit möglich.

Weitere Themen finden Sie unter: <https://ph-ooe.at/de/aps.html>

Informationen zur Antragstellung unter: <https://ph-ooe.at/de/aps/se-unterlagen.html>

Kontakt – allgemeine Fragen zu SCHILF/SCHÜLF

Karin Ettl, MA
karin.ettl@ph-ooe.at

Kontakt – SAM

Eva Maria Sigl
eva-maria.sigl@ph-ooe.at

Kontakt – administrative Fragen

Ingeborg Harzer
ingeborg.harzer@ph-ooe.at

Schuleingangsphase gestalten, begleiten und weiterentwickeln

Schlüsselfrage:

Wie kann der Wissenserwerb an der Nahtstelle begleitet werden und wie können die Bildungseinrichtungen im Sinne einer ressourcenorientierten Entwicklungsbegleitung zusammenarbeiten?

Ziel:

Thema ist die gewinnbringende Nutzung der entwicklungsorientierten Beobachtung und Dokumentation in der Schule sowie die Begleitung des Wissenserwerbs im Sinne von „lernmethodischer Kompetenz“.

Bildungsbrücken zwischen Kindergarten und Volksschule bauen

Schlüsselfrage:

Wie kann eine Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule im Sinne anschlussfähiger Bildung stattfinden und umgesetzt werden?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erhalten Unterstützung beim Kooperationsprozess der beiden Institutionen Kindergarten und Volksschule.

Der Rote Faden der Sprachförderung

Schlüsselfrage:

Wie kann die Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule im Hinblick auf anschlussfähige Sprachförderung funktionieren und umgesetzt werden?

Ziel:

Gemeinsam Bedingungen und Möglichkeiten für erfolgreiches Lernen im sprachlichen Bereich durch eine aufbauende und anschlussfähige Sprachförderung werden erarbeitet.

Coaching für die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule

Schlüsselfrage:

Wie kann eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den beiden Bildungseinrichtungen Kindergarten und Schule für beide Seiten sinnvoll gestaltet werden?

Ziel:

Unterstützung einer wertschätzenden Zusammenarbeit der beiden Bildungseinrichtungen, die sich an den Erkenntnissen einer entwicklungsorientierten Pädagogik ausrichtet.

Wirk.SAM Methoden umsetzen – Methodenhäppchen

- Bekannte Methoden vertiefen
- Methodenpool durch neue Ideen erweitern
- Kompetenztraining im Unterricht – aus der Praxis für die Praxis

Wirk.SAM lesen – Kooperative Lesesnacks

- Lesemotivation fördern
- Kooperatives Lesetraining und Methodentraining am Text
- Texte erschließen – sinnerfassendes Lesen

Lernnachweise Wirk.SAM einsetzen

- Lernnachweise als lernförderliche Leistungsfeststellung erstellen
- Formate für individuelle und kooperative Lernnachweise
- Kriterienorientiert Rückmeldung geben

Gemeinsam Schule entwickeln Den Wandel gestalten

Spezielle Schulentwicklungsangebote 2018/19 Schulinterne und schulübergreifende Fortbildungen SCHILF und SCHÜLF für Volksschulen

Institut für Fortbildung und Schulentwicklung |
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
www.ph-ooe.at/aps.html



Unterricht gestalten – Allgemein und Fokus Mathematik

Lernen und Lehren verbessern

Schlüsselfrage:

Wie können wir unseren Unterricht und das Lernen der Schüler/innen verbessern?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erarbeiten gemeinsam ein Unterrichtsvorhaben. Sie erleben Lesson Study als eine Form der kooperativen und evidenzbasierten Unterrichtsreflexion, die für die Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt wird.

CLOU plus – mit kollegialer Hospitation zu neuen Perspektiven

Schlüsselfrage:

Wie kann mich kollegiale Hospitation mit Feedback und Reflexion beim Unterrichten in heterogenen Gruppen unterstützen und welche Chancen bieten diese Instrumente für Teamarbeit bzw. Teamteaching und für individualisiertes Lernen?

Ziel:

Der Fokus liegt auf dem Lernfortschritt der einzelnen Schüler/innen, der gemeinsam geplant, beobachtet und analysiert wird (Konzept: lesson studies).

Mathematik im Anfangsunterricht

Schlüsselfrage:

Welche mathematischen Grundeinsichten müssen vorhanden sein, um eine erfolgreiche Entwicklung zu ermöglichen und welche Übungsformate unterstützen diese?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen lernen „Eckpfeiler“ einer erfolgreichen mathematischen Entwicklung kennen sowie deren Umsetzung im Anfangsunterricht der Volksschule.

Kompetenzorientierter Mathematikunterricht in der Volksschule

Schlüsselfrage:

Welche Aufgaben bzw. Aufgabenformate fördern Kompetenzentwicklung im Mathematikunterricht?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen lernen theoretische Grundlagen zu den einzelnen Kompetenzbereichen kennen sowie Aufgaben und Formate, die Denkprozesse anregen und die Entwicklung von Problemlösungsstrategien fördern.

Aufgaben neu denken in Mathematik

Schlüsselfrage:

Wie müssen wir Aufgaben stellen, dass sie selbstdifferenzierend sind und Schüler/innen ermöglichen zu lernen und handlungsfähig zu werden?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erstellen komplexe Aufgaben so, dass alle Schüler/innen daran arbeiten können und Kompetenz erlangen.

Unterricht gestalten – Fokus Deutsch und Sprache

Aufgaben neu denken in Deutsch

Schlüsselfrage:

Wie müssen wir Aufgaben stellen, dass sie selbstdifferenzierend sind und Schülerinnen und Schüler ermöglichen zu lernen und handlungsfähig zu werden?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erstellen komplexe Aufgaben so, dass alle Schülerinnen und Schüler daran arbeiten können und Kompetenz erlangen.

Lesezeichen VS

Schlüsselfrage:

Welche Diagnoseinstrumente helfen mir beim Erkennen der Lesekompetenz und welche Fördermaßnahmen bzw. Präventivmaßnahmen sind wirksam?

Ziel:

Diagnoseinstrumente zur Lesestanderhebung werden eingesetzt, Maßnahmen der Leseförderung thematisiert und reflektiert und ein schuleigenes Lesekonzept wird entwickelt.

Lesezeichen plus

Schlüsselfrage:

Wie können Kinder mit speziellen Leseschwächen erkannt und gefördert, wie die Eltern zur Mitarbeit eingebunden und welche interaktiven Lesemethoden können eingesetzt werden?

Ziele:

In jeweils einem Modul werden Fördermöglichkeiten für leseschwache und legasthene Kinder erarbeitet, Elternarbeit im Bereich Lesen thematisiert und Möglichkeiten für interaktives Lesen erprobt.

Grundkompetenzen in Deutsch

Schlüsselfrage:

Welche Grundkompetenzen sollen Kinder im in den Kompetenzbereichen „Texte verfassen“, „Lesen–Umgang mit Texten und Medien“, „Hören/Sprechen/Miteinander-Reden“ und „Rechtschreiben“ erlangen?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erhalten Anregungen für einen kompetenzorientierten Unterricht mit entsprechenden Aufgabenstellungen und Inhalten.

Sprachbewusster Unterricht

Schlüsselfrage:

Was versteht man unter sprachbewusstem Unterricht und Bildungssprache und wie kann ich meine Schüler/innen beim Erlernen der Bildungssprache unterstützen?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erkennen, dass der sprachbewusste Unterricht alle Fächer betrifft, setzen diesen um und erstellen ein schuleigenes Konzept zum sprachbewussten Unterricht.

Individualisierung, Leistungsfeststellung & Leistungsbeurteilung

Vielfalt als Ressource

Schlüsselfrage:

Wie können wir erfolgreich in Teams kooperieren, die Potenziale der Lernenden erkennen und durch Individualisierung und Differenzierung auf die Heterogenität der Schülergruppen eingehen?

Ziele:

Die Zusammenarbeit im Team soll reflektiert und gestärkt werden. Mit der „Potenzialanalyse“ sollen Entwicklungsbedarfe geklärt und Möglichkeiten zum individuellen Lernen in heterogenen Gruppen.

Methodenvielfalt als Grundlage für Individualisierung und Differenzierung und Management für freie Arbeitsphasen – Differenzierung von der 1. bis zur 4.Schulstufe

Schlüsselfrage:

Wie und womit kann Individualisierung und Differenzierung funktionieren und wie können differenzierte Arbeitspläne und wie eine optimale Lernumgebung für differenzierten Unterricht gestaltet werden?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erproben Lerntechniken zur Schüleraktivierung und setzen sich mit der Unterrichtsorganisation und differenzierten Arbeitsplänen auseinander.

Grundlage einer entwicklungsförderlichen Lernkultur – Lernverlaufsdokumentation (LVD)

Schlüsselfrage:

Welche Möglichkeiten zur Gestaltung einer Lernverlaufsdokumentation gibt es, was beinhaltet sie und welche Aussagekraft hat sie?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erkennen die Lernverlaufsdokumentation als unterstützende Grundlage einer entwicklungsförderlichen Lernkultur.

Lernförderliche Leistungsfeststellung & Leistungsbeurteilung

Schlüsselfrage:

Wie gehen wir mit Leistungsfeststellung um, wie schaffen wir Transparenz und welche Formen setzen wir um, wie gestalte ich ein Bewertungsgespräch und die Lernstandsdokumentation übersichtlich und aussagekräftig?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen lernen verschiedene alternative Formen (individuell und kooperativ) der Leistungsfeststellung, mehrere Formen von Präsentationen und Planung eines Bewertungsgesprächs kennen.

Feedback – und Rückmeldekultur („Der Weg zur Selbsteinschätzung“)

Schlüsselfrage:

Wie geben wir unseren Schülerinnen und Schülern Rückmeldung, die sie positiv in ihrem Lernweg stärken?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erkennen die Notwendigkeit von Feedback für eine positive Lernentwicklung und lernen verschiedene Formen von Feedback aus der Praxis für die Praxis kennen.

Mit Herausforderungen umgehen, Digitalisierung

Aus Fällern lernen

Schlüsselfrage:

Was soll/kann ich in diesem Fall, bei diesem konkreten pädagogischen Handlungsproblem (beispielsweise beim Stören einer Schülerin oder eines Schülers) tun? Warum ist das so?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erleben und üben die kollegiale Fallberatung, das kollaborative Lernen im Kollegium dient der Entlastung im Beruf und eröffnet neue Perspektiven.

Systemisches Aggressionsmanagement

Schlüsselfrage:

Wie können wir mit Aggressionen, Konflikte und Krisen lösungsorientiert und gewaltfrei umgehen und wie werden/bleiben wir bei Aggressionen und Konflikten handlungsfähig?

Ziel:

Mit Hilfe des Konzepts des systemischen Aggressionsmanagements (Schönes hat Vorrang) werden die Teilnehmer/innen befähigt, Aggressionen, Konflikte und Krisen lösungsorientiert und gewaltfrei zu nutzen.

Digitale Grundbildung für Schüler/innen sowie für Lehrer/innen!

Schlüsselfrage:

Wie kann ich digitale Medien reflektiert und gewinnbringend in meinen Unterricht integrieren und welche digitalen Voraussetzungen sind dazu am Schulstandort zwingend erforderlich?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erfahren Möglichkeiten der Umsetzung der „Digitalen Grundbildung“ am Schulstandort und welche organisatorischen und methodischen Maßnahmen eine gelungene Umsetzung unterstützen.

Hurra, wir werden „Expert Schule“! Digitale Grundbildung in der VS mit Sinn und Freude

Schlüsselfrage:

Wie kann ich digitale Inhalte einfach und sinnvoll fächerübergreifend in meinen Unterricht integrieren und welche fertigen Konzepte und Unterrichtsbeispiele helfen dabei? Wer unterstützt die Schule beim Prozess auf dem Weg zur „Expert Schule“?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erfahren, welche Schritte erforderlich sind, um Mitglied im „e-Education Austria“ Netzwerk zu werden. Gemeinsam werden fertige Konzepte und Unterrichtsbeispiele gesichtet und ausprobiert.

Erstes Algorithmisieren in der Primarstufe

Schlüsselfrage:

Wie kann Volksschulkindern ab der 1. Schulstufe ein Zugang zum Programmieren vermittelt werden, indem die Kinder dies auf der Ebene der eigenen Handlung erleben?

Ziel:

Die Teilnehmer/innen erleben einen Zugang, den Umgang mit digitalen Medien in der Grundschule zu unterrichten und bei den Kindern eine digitale Literacy aufzubauen.